

Haushaltsrede BM-Stellvertreter Norbert Schmidt zum Haushalt 2025 vom 14.04.2025

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrter Vertreter der Presse,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Die Kommunalwahl hat im vergangenen Jahr zu großen Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderats geführt. Aus diesem Grund hat die Verwaltung nach der Wahl in zahlreichen Sitzungen und Vorort-Terminen die vielen laufenden Projekte vorgestellt und diskutiert. In der Klausurtagung im Herbst wurden diese Themen zusammengetragen und Prioritäten erörtert. Der Finanzausschuss hat den von der Verwaltung erstellten Haushaltsentwurf in seiner Sitzung am 27.01.2025 und der Gemeinderat am 05.03.2025 vorberaten.

Die aktuell schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in den Gemeindefinanzen wieder. Diese haben sich seit der Aufstellung des Haushaltes nicht verbessert. Das Gegenteil ist eingetreten. Wie bekannt ist die Gemeinde sehr steuerschwach, d.h. sie verfügt nur über ein unterdurchschnittliches Gewerbesteueraufkommen. Dieses wird in 2025 mit 0,580 Mio € prognostiziert, 0,100 Mio weniger als im Vorjahr. Diese Steuerschwäche kann nicht ausreichend durch den kommunalen Finanzausgleich abgemildert werden. Die hohen Energiepreise, steigende Sachaufwendungen, Baukostensteigerungen und insbesondere auch die enorme Erhöhung der Kreisumlage (+0,143 Mio €) erschweren nicht nur die Durchführung dringend notwendiger Infrastrukturprojekte, sie müssen schlicht zurückgestellt werden.

Mit den nun folgenden Ausführungen möchte ich Sie über die wichtigsten Planzahlen und Vorhaben in unserer Gemeinde für das Jahr 2025 informieren bzw. in Kenntnis setzen.

Bevor ich in die neuen Projekte einsteige möchte ich jedoch nochmals kurz auf die in 2024 abgeschlossenen größeren Projekte hinweisen, die in dieser Größenordnung außergewöhnlich für unsere Gemeinde sind.

- Sanierung der Sporthalle, Beseitigung Dachundichtigkeit und energetische Sanierung
- Baumgrabfeld Friedhof Elchesheim
- Erweiterung Schulaußenanlage im Zuge der Optimierung der Ganztagsbetreuung
- Gestaltung Kreisverkehrsanlagen
- PV Anlage Dach Gemeindezentrum
- Barrierefreie Bushaltestellen

Insbesondere die Sanierung der Sporthalle war hier eine der größten Baumaßnahmen der vergangenen Jahre. Es ist jetzt aber eine Sporthalle mit Schule vorhanden, die vollständig saniert ist, den Bedürfnissen des Vereins- und Schulsports entspricht, durch die energetische Sanierung geringere Bewirtschaftungskosten ermöglicht und auch den künftigen Ganztagsbetrieb im Grundschulbereich vollständig abdecken kann. Die vielerorts genannten „maroden Schulgebäude“ sind in unserer Gemeinde kein Thema. Das sollte auch einmal bemerkt werden.

Viele der in 2025 ff zur Umsetzung vorgesehen Projekte wurden in den letzten Jahren vorbereitet und stehen jetzt zur Umsetzung an.

Die wichtigsten Vorhaben bzw. Investitionen:

Schöpfwerk, Einbau von Elektromotoren:

Der Altrheingraben entwässert bei normalem Wasserstand direkt in den Altrhein. Bei höheren Wasserständen ist kein normaler Wasserabfluss mehr möglich. In diesem Fall muss das Wasser mit zwei Pumpen durch den Rheindamm

in den Altrhein gepumpt werden. Die Pumpen wurden bereits 2019 erneuert. Die vorhandenen dieselbetriebenen Motoren müssen altersbedingt ersetzt werden. Vorgesehen ist der Einsatz von Elektromotoren. Hierzu muss eine Stromleitung zum Schöpfwerk gelegt werden. Die entsprechenden Pläne wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Haushaltsmittel für den Einbau von Elektromotoren im Schöpfwerk wurden bereits 2024 bereitgestellt. Im Jahr 2025 werden weitere Haushaltsmittel von 484.000 € veranschlagt, so dass für das Projekt insgesamt 1.271.000 € zur Verfügung stehen. Die Umsetzung hat sich in 2024 wegen der Umplanungen zum Bau der Stromleitung verzögert. Diese waren zum einem wegen geänderter technischer Voraussetzungen für die Motoren, als auch wegen weiterer Planungen des Netzbetreibers erforderlich. Die neuen Planungen des Netzbetreibers haben erfreulicherweise zu geringeren Kosten für die Stromleitung geführt. Für die Maßnahme wurde ein Zuschuss aus dem Ausgleichstock in Höhe von 222.000 € bewilligt. Mit dieser Investition wird die Entwässerung des Altrheingrabens wieder auf eine verlässliche, technisch aktuelle Ebene gebracht und durch eine bessere Automatisierung auch der Aufwand des Bauhofpersonals deutlich verringert.

Neubau Bauhof:

Seit vielen Jahren, oder Jahrzehnten sind die Missstände im Bauhofgebäude in Bezug auf Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz, Personalfürsorge bekannt. Die Berufsgenossenschaft mahnt hier seit Jahren zwingende Veränderungen an. Im Gewerbegebiet Lachenwiesen ist ein Bauplatz für den neuen Bauhof vorgesehen. Die entsprechenden Planungen sind weitgehend abgeschlossen, ein Antrag auf Zuwendung aus dem Ausgleichstock ist gestellt. Ein Zuwendungsbescheid wird im Juli 2025 erwartet. Danach ist der Baubeginn vorgesehen. Die Gesamtkosten werden auf 4,568 Mio geschätzt. Der Ausgleichstockzuschuss und die bewilligte Förderung aus dem Programm „Klimafreundlicher Neubau“ werden auf 1,413 Mio € geschätzt.

Eine Finanzierung dieser beiden Projekte, mit einer Nettobelastung von 4,205 Mio. € ist kurzfristig nur über eine Kreditfinanzierung möglich. Mittelfristig ist geplant die geschätzten Nettoerlöse aus dem Verkauf der Grundstücke des Baugebiets „Bachstück“, „Verkauf Alter Bauhof“, Verkauf Areal „Alte Schule / Rose“, Verkauf „innerörtliche Freiflächen“ von insgesamt 4,648 Mio. € zur Finanzierung vorzusehen.

Erweiterung / Neubau des RÜB und Hebewerks Lauterburger Straße

Der Generalentwässerungsplan der Gemeinde sieht als wichtige Maßnahme die Erneuerung des RÜB / Hebewerks in der Lauterburgerstraße vor. In 2024 wurde der Planungsauftrag an die Firma ARCADIS, Karlsruhe vergeben. In 2025 werden die Vorplanungen durch das Büro durchgeführt, mit dem Landratsamt abgestimmt und dem Gemeinderat ein entsprechender Vorschlag unterbreitet. Ausgehend von den dann vorliegenden Planungen wird die Gemeinde Fördermöglichkeiten prüfen. Die Kosten werden zwar derzeit mit rund 3,548 Mio.€ angenommen, es bleiben aber zunächst die Ergebnisse der Vorplanung und mögliche Förderungen abzuwarten. In der mittelfristigen Finanzplanung ist dieses Projekt daher derzeit nur mit den Planungsmitteln in 2025 dargestellt. Die zeitliche Umsetzung muss anhand der zu ermittelnden Daten noch festgelegt werden. Langfristig werden diese Investitionen in die Abwasserbeseitigungsanlagen der Gemeinde über die Abwassergebühren finanziert.

Erschließung Baugebiet Bachstück

Die Erschließung des Baugebiets Bachstück soll in 2026/2027 erfolgen. Die entsprechenden Erschließungsplanungen laufen derzeit. Mit dem Regionalverband findet noch eine abschließende Klärung der übergeordneten Planungen statt. Das sind Umstände, die die Gemeinde nicht zu vertreten hat. Die Klärungen dieser Probleme werden im Jahresverlauf 2025 erwartet, so dass dann der Beschluss des Bebauungsplans erfolgen kann. Die Erschließungskosten sind mit insgesamt 3,117 Mio. €, die Verkaufserlöse mit 5,210 Mio. € geplant. Die Verkaufspreise, sowie eine Entscheidung über die Erschließung in Bauabschnitten wurden noch nicht getroffen. Die Erlöse aus dem Bauplatzverkauf werden eine wichtige Stütze für die Finanzierung der Investitionen darstellen. Deren schnelle Realisierung ist daher für die Gemeinde wichtig.

Wasserleitung Waldstraße

Im Zuge der Umsetzung des Baugebiets Bachstück ist die Aufdimensionierung der Wasserleitung vom Tennisclub über Wald/Frühlingstraße bis Bachstraße geplant. Mit dieser Maßnahme ist eine gesicherte und ausreichende Versorgung der Gemeinde mit Trinkwasser über die Zweitleitung möglich. Dies war das erklärte Ziel der Gemeinde, da die alte Zuleitung über 50 Jahre alt ist.

Feuerwehr

Zunächst darf ich mich an dieser Stelle für den steten und nicht ungefährlichen Einsatz und das Engagement unserer gesamten Feuerwehr ganz herzlich bedanken. Es ist schön zu sehen, dass sich die Mannschaftsstärke in den letzten beiden Jahren sehr positiv entwickelt hat. Unser Dank gilt all denen, die daran mitgewirkt haben.

In 2025 sollten weitere Investitionen wie z.B. in den digitalen Einsatzstellenfunk, sowie technisches Gerät erfolgen. Für 2025 ist zudem die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans vorgesehen. Dieser wird dann im Gemeinderat beraten und verabschiedet. Er wird den künftigen Bedarf im Feuerwehrbereich aufzeigen. Sicher ist für uns : die Feuerwehr bekommt, was sie benötigt.

Abwasserbeseitigung

Im Jahr 2025 ist eine Untersuchung der Abwasserkanäle im Rahmen der turnusmäßigen Untersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung vorgesehen. Die evtl. vorhandenen Schäden werden in Schadensklassen eingeteilt und das Schadensbild dem Gemeinderat vorgestellt. Daraus ergeben sich dann Prioritäten zur evtl. Schadensbeseitigung.

Aus dem Generalentwässerungsplan ergeben sich zwei längerfristig noch durchzuführende Maßnahmen. Dies wäre die Aufdimensionierung des Kanals in der Hauptstraße von der Ziegeleistraße bis zur Lauterburgerstraße und die Umkehr der Fließrichtung in der Schulstraße und der Anschluss an den Kanal in der Hauptstraße. Hierfür sind mittelfristig erste Planansätze vorgesehen.

Die Erweiterung der Verbandskläranlage wird derzeit planerisch entwickelt. Auch hier sind im Haushaltsplan mittelfristig höhere Investitionszuschüsse berücksichtigt. Auch diese notwendigen Investitionen werden sich in den Abwassergebühren niederschlagen.

Areal „Alte Schule/Rose/HCE-Clubhaus“ und Bürgerhaus

Verwaltung und Gemeinderat verfolgen schon längere Zeit das Ziel auf dem Areal „Alte Schule/Rose“ eine neue Entwicklung voranzubringen. Beabsichtigt ist hier mit einem Verkauf des Grundstücks finanzielle Mittel für gemeindliche Projekte zu erwirtschaften. Entsprechende städtebauliche Entwürfe sollen 2025 entwickelt und im Gemeinderat diskutiert werden. Dabei gilt es das Areal mit dem Bürgerhausumfeld zu verbinden. Eine nicht einfache Aufgabe in diesem sensiblen Umfeld.

Im Haushaltsplan ist für das Jahr 2027 eine neue Heizung im Bürgerhaus vorgesehen, da dieses derzeit über eine Fernleitung aus der alten Schule versorgt wird. Hierfür existiert bereits eine Machbarkeitsstudie. Zunächst wollte die Verwaltung aber die Ergebnisse aus der kommunalen Wärmeplanung abwarten. Diese wird in den nächsten Monaten der Öffentlichkeit vorgestellt und bis Jahresende beschlossen. Die Ergebnisse hieraus sollen in die Heizungskonzeption einfließen.

Eine erste Planungsrate ist hier 2025 vorgesehen. Dabei werden notwendige Sanierungen am Bürgerhaus mit betrachtet z. B. Lüftung, Klimatisierung. Eine Förderung im Rahmen des Landessanierungsprogramms ist hier möglich.

Durchflussverbesserung Illinger Altrhein

Das Projekt der Durchflussverbesserung Illinger Altrhein dient dem Erhalt bzw. der Verbesserung der Auenlandschaft. Zur Durchführung des Projekts ist der Bau von Brücken und Durchlässen erforderlich, wozu die

Zustimmung der Eigentümer benötigt wird. Die Verwaltung befindet sich hier noch in abschließenden Gesprächen mit den Grundstückseigentümern. Ein Abschluss der Gespräche wird in diesem Jahr erwartet.

„Neue Veranstaltungsfläche am Rheindamm“

Beide Sommerfesthallen im Gemeindegebiet wurden bzw. werden von den Vereinen bespielt. Die Festhalle Illingen wurde bereits abgebrochen, die Festhalle Elchesheim soll im Zuge der Erschließung des Baugebiets „Bachstück“ ebenfalls abgebrochen

werden. Der Gemeinderat hat sich bereit erklärt einer Vereinsgemeinschaft für eine neue Veranstaltungsfläche einen Betrag von 600.000 € als Investitionszuschuss zur Verfügung zu stellen. Hierzu sind im Jahr 2025 10.000 € für anteilige Planungskosten, sowie für den Bau in 2026 insgesamt 590.000 € vorgesehen. Wir halten das in Anbetracht der geschilderten finanziellen Lage für ein sehr großzügiges Angebot. Wir würden es begrüßen, wenn das zur Umsetzung erforderliche Konzept im Laufe des Jahres präsentiert werden könnte. Falls sich abzeichnen sollte, dass wider Erwarten kein Bedarf besteht müssten die eingestellten Mitteln zur Haushaltskonsolidierung verwendet werden.

Freizeitanlage an der Waldstraße

Mit dem 2024 beschlossenen Bebauungsplan für das Gebiet an der Waldstraße können die Planungen zur stufenweisen Umsetzung einer Freizeitanlage begonnen werden. Hier ist eine Bürgerbeteiligung zur Entwicklung von Maßnahmen in 2025 vorgesehen. Zur konkreten Umsetzung ist für 2026 ein Betrag von 100.000 € veranschlagt.

Straßenbau Gemeindestraßen

In 2025 ist durch das Landratsamt eine Unterhaltungsmaßnahme an den zum 01.01.2026 abzustufenden Kreisstraßen vorgesehen. Die Gemeinde wird hierbei mit einem Kostenanteil für Begleitmaßnahmen mit beteiligt. Insoweit darf auf TOP 3 der heutigen Sitzung verwiesen werden. Weiterhin sind verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen vorgesehen. Insgesamt wurde für 2025 ein Planansatz von 70.000 € gebildet.

Der vorliegende Haushaltsplan 2025 mit mittelfristiger Planung bis 2028 sieht eine Vielzahl von sehr großen, dringend notwendigen Infrastrukturprojekten vor. Ob diese Projekte zeitlich in der dargestellten Weise umgesetzt werden können ist zum einem von den weiteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zum anderen von der Realisierung der bereits genannten Grundstückserlöse abhängig. Sollten sich Grundstückserlöse nicht oder nicht zeitnah realisieren lassen, müssen die Projekte zeitlich neu einordnet werden.

Neben den dargestellten Projekten sieht die Verwaltung in vielen Gebäuden und der Infrastruktur einen erheblichen Sanierungsbedarf, der aber aufgrund der finanziellen Situation derzeit leider nicht angegangen werden kann.

So wären z. B. hier am Rathausgebäude einige Maßnahmen dringend erforderlich. Von einer energetischen Sanierung ganz zu schweigen.

Gesamtergebnis Haushalt 2025

Der Haushalt 2025 wird im Ergebnishaushalt mit folgenden Daten geplant:

Ordentliches Ergebnis von:	- 285.800 €
Außerordentliches Ergebnis von:	0 €
Gesamtergebnis:	<u>-285.800 €</u>

Ein Ausgleich des negativen ordentlichen Ergebnisses ist durch Verwendung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses möglich. Die Ergebnisse der Vorjahre sind aber noch vorläufig, da die Jahresrechnungen seit 2020 noch nicht erstellt sind.

Im Finanzhaushalt ist zum Jahresbeginn ein Finanzierungsmittelbestand von 1,681 Mio. € vorhanden. Dieser wird sich zum Jahresende 2025 um – 0,596 Mio. € verringern. In 2025 ist eine Kreditaufnahme von 0,6 Mio. € geplant zusätzlich die Inanspruchnahme der Übertragung der Kreditermächtigung aus 2024 in Höhe von 0,900 Mio. €.

Damit steigt die Verschuldung zum 31.12.2025 auf 4,603 Mio. € an. Die Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner würde somit bei 1.413 € liegen.

Der Landesdurchschnitt von Kommunen gleicher Größenklasse liegt bei 848 €/Ew.

Im Planungszeitraum sind hohe Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken enthalten. Diese resultieren insbesondere aus dem Verkauf des Areals Alte Schule / Rose und dem Baugebiet „Bachstück“. Mit dem Abschluss aller Grundstücksgeschäfte, d.h. über 2028 hinaus wird die Verschuldung mit 1,9 Mio.€ prognostiziert. Das entspräche einer Verschuldung von 583 €/Einwohner.

Bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen sind ein Wunsch und auch eine Notwendigkeit für den Haushalt der Gemeinde Elchesheim-Illingen. Es wird angesichts der finanziellen Lage in den kommenden Jahren verstärkt auf eine Priorisierung der zwingenden Aufgaben ankommen. Dies beinhaltet auch die vorhandene Infrastruktur stetig zu überprüfen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der Beschlussvorlage vorgeschlagen und vom Finanzausschuss besprochen, soll nun die abschließende Beratung erfolgen. Aufgrund der intensiven Vorberatungen, sowie dem weiten Fortschritt des laufenden Jahres soll eine Verabschiedung des Plans in der heutigen Sitzung erfolgen.

Wenn nicht, dann bitte ich um entsprechende Kenntnisnahme!

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern des Rechnungsamts für die Vorbereitung der Unterlagen und der umfassenden Informationen zu den einzelnen Vorhaben recht herzlich bedanken.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!